

Liebe Freundinnen und Freunde,

irgendwann fehlen einem die Worte, um das alles erklären zu können. Es ist eine riesige Frechheit, was morgen in Berlin passieren soll. Da soll der alte, abgewählte Bundestag noch auf die Schnelle ein Milliardenpaket beschließen, ohne dass es überhaupt eine ausreichende Beratung im Parlament geben konnte. Ohne dass die Parlamentarier\*innen überhaupt die Gelegenheit hatten, die Vorlagen adäquat durchzugehen.

Und ich kann mich da nur dem anschließen, was der Rechtswissenschaftler Ulrich Vosgerau bei der Anhörung im Haushaltsausschuss gesagt hat: Diese Vorgehensweise ist vielleicht legal, aber sie ist nicht legitim. Sie ist auch deswegen nicht legitim, weil es überhaupt keinen Grund gibt, das jetzt auf die Schnelle noch mit dem alten Bundestag durchzubekommen. Es ist absolut egal, ob das morgen entschieden wird oder erst in vier oder acht Wochen, wenn ausreichend Zeit dazu war.

Man muss auch ganz klar sagen, dass die Grünen, die sich erst dagegen gewandt haben und jetzt doch mitmachen bei den acht Milliarden pro Jahr für den Klimaschutz, ja selbst nicht wissen, wie diese acht Milliarden genau verwendet werden, da sie ja nicht einmal Bestandteil der Regierung sind.

Anstatt dass man sich die Zeit nimmt und die Schuldenbremse richtig reformiert, damit immer Geld da ist für das, was benötigt wird, zum Beispiel an Infrastrukturmaßnahmen oder auch um den Sozialstaat auszubauen, schafft man ein Sondervermögen, von dem noch keiner weiß, was damit überhaupt passieren soll.

Natürlich richtet sich unsere Kundgebung aber auch gegen das riesengroße Milliardenpaket für Ausrüstung. Denn das einzige, was von der Schuldenbremse ausgenommen wird, ist dieses Milliardenpaket, bei dem auch noch niemand weiß, was genau dahintersteckt. Und dabei wird mit vollkommen falschen Aussagen argumentiert: Es ist nämlich überhaupt nicht so, dass wir zu wenig Geld für Rüstung ausgeben. Wir haben die letzten Jahre immer mehr Geld für Rüstung ausgegeben und Deutschland ist im Moment weltweit auf dem vierten Rang, was Rüstungsausgaben angeht.

Und diese Ausgaben werden nicht unsere Sicherheit erhöhen, sondern eher die Gefahr eines neuen Krieges verstärken. Wir hatten im Kalten Krieg das große Glück, dass ein solches Aufrüstungspaket nicht zu einem Krieg geführt hat, wenn man mal von den Stellvertreterkriegen absieht. Das wird nicht noch einmal gutgehen. Deswegen ist es so wichtig, dass wir heute auf der Straße stehen und dass wir auch weiterhin auf die Straße gehen und unsere Stimme gegen dieses Aufrüstungspaket erheben.

Es ist ein riesiger Fehler zu sagen, mit der Rüstung sichern wir unsere Freiheit. Denn schaut euch dieses Paket doch einmal an, die Freiheit wird eingeschränkt: Es gehen Milliarden an die Geheimdienste, in die Sicherheitsbehörden und in den Überwachungsstaat. Das heißt also überhaupt nicht, dass unsere Freiheit dadurch ausgebaut wird.

Und was überhaupt nicht thematisiert wird, ist, was heute das ifo-Institut gesagt hat: Wo soll das Geld denn herkommen? Die Regierung soll uns sagen, wo sie das Geld hernehmen möchte und nicht den Leuten vormachen, das würde ohne Einschnitte gehen. Und von der Merz-Regierung werden wir sicherlich keine Besteuerung der Reichen bekommen.

Deswegen lasst uns gemeinsam auf die Straße gehen, weltweit und europaweit. Am Samstag waren schon zehntausende in Rom, die gegen die Aufrüstung demonstriert haben. Damit müssen wir uns vernetzen, denn es bleibt dabei: Wenn wir den nächsten Krieg verhindern wollen, dann müssen wir denen, die jetzt aufrüsten, in den Arm fallen. Deswegen halten wir uns weiterhin an die Aussage nach dem letzten Weltkrieg, denn so etwas darf nie wieder passieren: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!